

Die andere Art „Bank“ zu erleben.

Das Jahr 2018 hält noch Anlagechancen bereit | Seite 2
In das neue Industriezeitalter investieren | Seite 4
Ein Rückblick auf das I. Halbjahr 2018 | Seite 6
Ab 2019: Expeditionsschiff WORLD EXPLORER | Seite 8
„Kümmerer“ im Dienste der Familie | Seite 10

Ausgabe Sommer 2018

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,



die erste Hälfte des Jahres 2018 ist vorüber und man kann rückblickend festhalten, dass es eine Zeit der Vorsicht und auch Verunsicherung war. Das Thema Handelsstreit ist allgegenwärtig und belastet aufgrund immer wieder deutlicher Drohungen aus den USA die Aktienmärkte. Diese sind unter Berücksichtigung einiger Auf- und Abwärtsbewegungen leicht gefallen.

Und das trotz so vieler guter und positiver Momente in den ersten sechs Monaten. Bei den Olympischen Winterspielen in Pyeongchang konnte Deutschland mit 31 Medaillen (davon 14 mal Gold) überzeugen, Millionen Menschen schauten die royale Hochzeit von Prinz Harry und Meghan Markle auf Schloss Windsor und auch mit

überaus warmen Tagen konnte das Jahr 2018 bislang überzeugen. Doch das allein reichte nicht, sowohl die wirtschaftlichen Sorgen als auch die politischen Unruhen in Europa zu überwinden. Auch blicken alle Marktteilnehmer auf die Entscheidungen unserer Währungshüter. Auf der einen Seite steht die Fed mit ihrem zielstrebigen Zinsanhebungsprozess und auf der anderen die EZB mit einer immer noch recht expansiven Geldpolitik, welche sich im aktuellen politischen Umfeld in Europa und den möglichen Folgen eines Handelskrieges nur schwer verändern lassen wird. Einen umfassenden Blick dazu und auf das zukünftige Marktgeschehen finden Sie auf den beiden folgenden Seiten. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen der Sommerausgabe unserer Private Banking News und ein erfolgreiches zweites Halbjahr!

Ihr André Ceglarek
Prokurist
Leiter Vermögensmanagement



Ein herzliches Willkommen!

Zwei neue Gesichter im Private Banking Hildesheim

Da sich Frau Hagemann für ein Jahr in Elternzeit befindet, begrüßen wir für diesen Zeitraum als Ihre neuen Ansprechpartnerinnen vor Ort Frau Constanze Linnenberg und Frau Anita-Kristin Gerlach.

Beide Kolleginnen sind bereits viele Jahre für unsere Bank tätig und erfahren im Wertpapierbereich. Sie freuen sich bereits auf Ihren Anruf oder Besuch vor Ort. Das Private Banking Hildesheim heißt Frau Linnenberg und Frau Gerlach herzlich willkommen.



Constanze Linnenberg



Anita-Kristin Gerlach

Das Jahr 2018 hält noch Anlagechancen bereit

Die wirtschaftliche Lage ist nach wie vor gut. Aber die Fragezeichen nehmen zu, meinen die Experten von Union Investment, dem Fondspartner des Private Banking Hildesheim. Was das für die Kapitalmärkte bedeutet, wo die Favoriten liegen und wie Anleger sich darauf einstellen können.

Börse ist Bewegung. Das gilt immer, trifft aber besonders auf 2018 zu. Starke Schwankungen bei den Anleiherenditen, ein kräftiges Auf und Ab bei den Aktienkursen und ein deutlich angezogener Ölpreis zeigen: Am Kapitalmarkt wächst die Unsicherheit. Bisher befand sich die Weltwirtschaft in einer Phase des lang anhaltenden, über alle Regionen relativ gleichmäßig verteilten Aufschwungs. Nun verdichten sich die Anzeichen für eine bevorstehende Abkühlung. Grund sind vor allem die wachsenden Gefahren für den Welthandel durch den zunehmenden Protektionismus. Diese Handelshemmnisse diverser Staaten führen dazu, dass die Unternehmen vorsichtiger werden – beispielsweise, weil sie sich in Erwartung einer weiteren Verschärfung mit Investitionen zurückhalten. Auch wenn die tatsächliche Höhe von Zöllen und Einfuhrbeschränkungen bislang gar nicht so drastisch ausfällt, darf ihre Wirkung deshalb nicht unterschätzt werden: Sie bremsen den Welthandel und schwächen damit die Wachstumskräfte.

Im Ergebnis verlangsamt sich das globale Konjunkturtempo. Diese Entwicklung trifft aber nicht alle Regionen gleich stark, sondern hängt von der Einbindung einer Volkswirtschaft in den Welthandel ab. So sind die Gewinner der Globalisierung die Verlierer des Protektionismus. Das gilt vor allem für Europa und die Schwellenländer. Die



Bildnachweis: Union Investment

USA mit ihrem großen nationalen Heimatmarkt sind dagegen weniger stark betroffen. In den Vereinigten Staaten verleiht außerdem die Steuerreform von Präsident Trump der Konjunktur neuen Schwung und stützt die Wirtschaft. Hier scheint sogar eine Überhitzung möglich. Die regionalen Wachstumsunterschiede nehmen damit letztendlich wieder zu.

In Europa trüben daneben auch politische Risiken die Aussichten ein. Vor allem die Lage in Italien könnte die Kapitalmärkte im zweiten Halbjahr verunsichern. Wirtschaftlich gesehen ist Italien zwar kein Krisenkandidat, politisch ist das Land jedoch mit den zwei regierenden Populisten-Parteien im Umbruch. Für Anleger ist daher Vorsicht, aber kein überzogener Aktionismus angebracht.

Ultralockere Geldpolitik neigt sich dem Ende zu

Wie die Notenbanken auf diese Entwick-

lungen reagieren, ist für die Kapitalmärkte von entscheidender Bedeutung. Der Richtungswechsel weg von der ultralockeren Geldpolitik ist inzwischen vollzogen. Aber dieser Prozess läuft sehr langsam ab – zumal die konjunkturellen Fragezeichen eher zunehmen und mittelfristig den Straffungsdruck auf die Notenbanken verringern. In diesem Umfeld dürften die Währungshüter mit Leitzinsanhebungen sehr bedacht umgehen. So erwarten die Fondsexperten für die entwickelten Volkswirtschaften nur behutsame Straffungen, mit denen Konjunktur und Kapitalmärkte gut leben könnten. Die Federal Reserve (Fed) befindet sich bereits im Zinserhöhungszyklus und dürfte in 2018 noch zwei weitere Zinsschritte vornehmen. Die Europäische Zentralbank (EZB) lässt zum Jahresende das Ankaufprogramm auslaufen. Im zweiten Halbjahr 2019 dürfte sie dann erstmals seit Langem den Einlagesatz erhöhen. Insofern ist weder mit einem scharfen Anstieg noch mit einer schnellen Rückkehr zu hohen Renditen bei Bundesanleihen zu rechnen.

Mit Blick auf die Schwellenländer gilt: Die aktuelle, spätyklische Konjunkturphase und steigende Rohstoffpreise wirken unterstützend. Doch durch die zunehmenden Handelshemmnisse verliert die Weltwirtschaft an Dynamik. Das trifft die sogenannten Emerging Markets vor allem in Asien besonders hart. In Summe bedeutet das: Es gibt noch Chancen, aber Anleger müssen genauer hinschauen und überlegt vorgehen.

Optimismus bei Aktien und Rohstoffen

Für Aktien und Rohstoffe sind die Experten von Union Investment hingegen nach



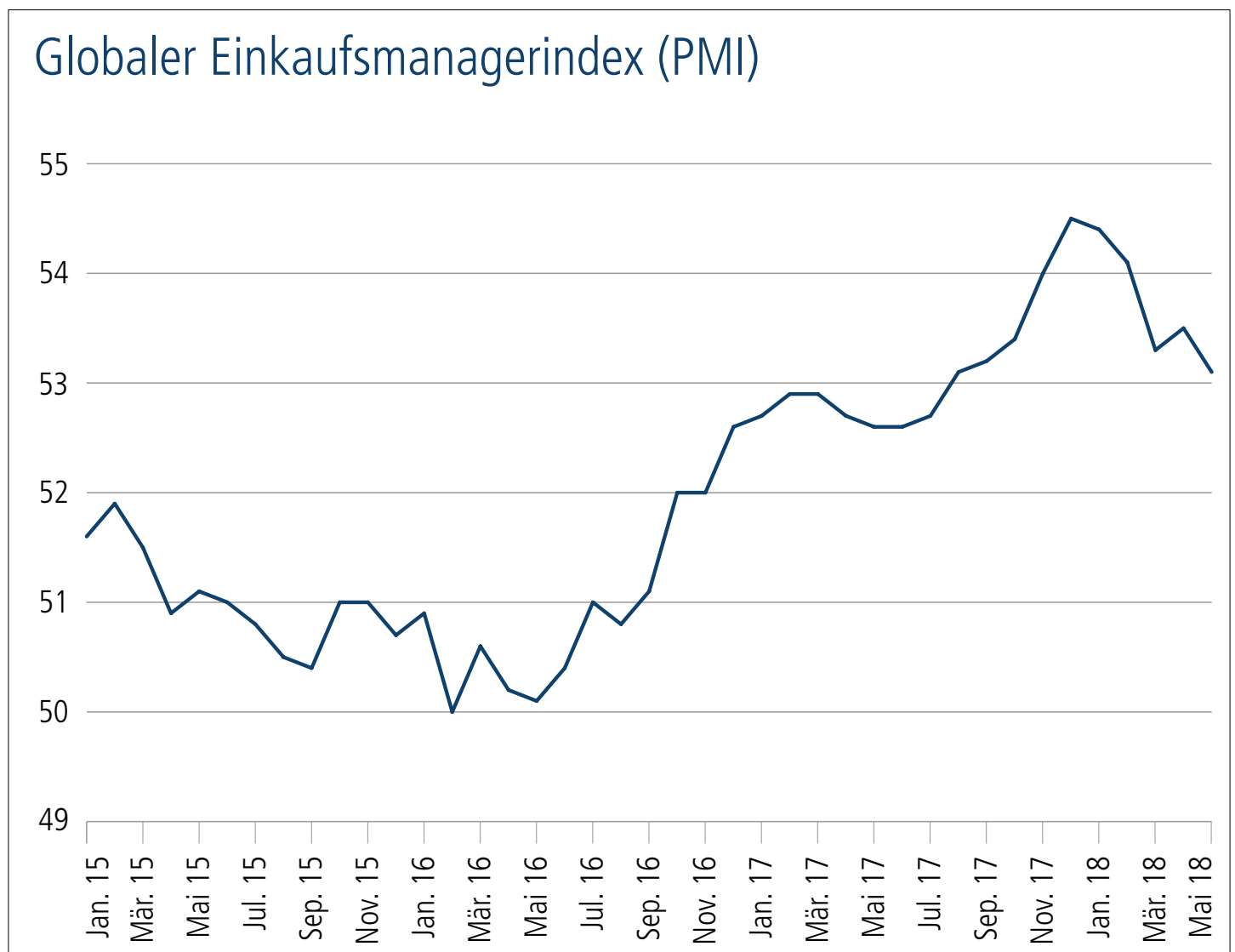
wie vor optimistisch. Die Unternehmen sind noch in Topform. Bei vielen Konzernen ist die Ertragslage sehr gut, gerade in den USA. Aktien sind zwar nicht mehr günstig, und das Umfeld wird schwieriger. Dennoch bleibt die Anlageklasse bis auf Weiteres attraktiv. Auch Rohstoffe sind in den aktuell vorherrschenden spätzyklischen Konjunkturphasen wei-

terhin aussichtsreich. Insgesamt gehen die Fondsexperten somit von einem weiteren guten, aber schwankungsintensiven Börsenjahr 2018 aus. Mittelfristig sei eine Konjunkturabkühlung, aber keine Rezession zu erwarten. Damit gibt es immer noch Chancen an den Kapitalmärkten, gerade für ein aktives Management. Denn nehmen die Unterschiede zwischen

Regionen, Branchen und Unternehmen zu, lässt sich das für den Anlageerfolg nutzen. In der zweiten Jahreshälfte schlägt also die Stunde der sogenannten Stock-Picker, wobei es darauf ankommt, einzelne Werte ganz gezielt auszuwählen. Für Anleger heißt das auch: Aktiv gemanagte Investmentfonds sind dann eine gute Wahl.

Weltwirtschaft mit etwas geringerer Dynamik in 2018

Der Globale Einkaufsmanagerindex, auch „Purchasing Managers Index (PMI)“ genannt, ist ein wichtiger Frühindikator für die wirtschaftliche Aktivität weltweit. Der PMI-Index hat sich seit Anfang 2018 abgeschwächt.



Quelle: Datastream, eigene Berechnungen von Union Investment. Stand: 6. Juni 2018. Die dargestellten Werte basieren auf Monatsultimodaten und veranschaulichen die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

In das neue Industriezeitalter investieren

Mit Industrie 4.0 verändert sich unsere Lebens- und Arbeitswelt grundlegend. Von diesem Wandel können Anleger profitieren.

Roboter mähen heute nicht nur den Rasen. Sie machen uns sogar gesund. Das zeigt zum Beispiel die Sparte Medical Robots von Kuka, einem führenden Unternehmen in der Roboterentwicklung. Muss etwa bei einer Operation ein Knochen durchtrennt werden, geht dies heute auch ohne Säge. Kuka hat für diese Zwecke einen Roboterarm entwickelt, der mit einem kalten Laser den Schnitt am Knochen berührungsfrei durchführt. So bleibt – im Gegensatz zur Säge – die Knochenoberfläche intakt, und die Heilungszeit wird wesentlich verkürzt.

Robotik zählt zu den Treibern von Industrie 4.0. Diesen Begriff prägten drei deutsche Forscher im Jahr 2011. Aber auch das „Internet der Dinge“, das „Industrielle Internet“ oder „cyber-physikalische Systeme“ beschreiben den gleichen Trend. Gemeint ist damit die Nutzung des Internets und künstlicher Intelligenz zur Vernetzung von Menschen, Maschinen und Prozessen. Man spricht sogar bereits von der vierten industriellen Revolution. Denn inzwischen hat ein neues Zeitalter begonnen, für Unternehmen wie für Verbraucher.

Ein Blick zurück: Die erste industrielle Revolution war geprägt von der Mechanisierung der Produktion und der Nutzung von Wasserkraft und Dampfmaschinen. In der zweiten begann das Zeitalter der Massenfertigung durch den Einsatz von elektrischer Energie, Förderbändern und Arbeitsteilung. Die dritte Revolution wird auch die digitale Revolution genannt. Produktionsprozesse wurden automatisiert, Computer und Roboter eingesetzt und Informationstechnologie (IT) genutzt. Telekommunikation und später auch das Internet bildeten die Grundlage für den Globalisierungsprozess.

Die vier Stufen der industriellen Revolution

Revolutionen sind umwälzende Prozesse. Aber sie bieten auch Chancen, für Unternehmen wie für Anleger. Über Fonds können Anleger in Unternehmen, die diesen Zukunftstrend mit prägen, investieren



Industrie 1.0 (1800)
Mechanische Produktion



Industrie 2.0 (1900)
Elektrifizierung
Massenproduktion



Industrie 3.0 (1970)
Automatisierung
Nutzung von IT
Einsatz von Robotern



Industrie 4.0 (2010)
Internet der Dinge
Vernetzung von Mensch und Maschine
Künstliche Intelligenz
Selbststeuernde Prozesse

Quelle: Union Investment und BofA Merrill Lynch Global Research. Stand: Juli 2018.

Big Data macht es möglich

Die Digitalisierung in Industrie, Verwaltung, Forschung sowie im privaten und öffentlichen Sektor ist heute weit fortgeschritten. Dies erzeugt eine riesige und weiter steigende Datenmenge – auch Big Data genannt. Damit ist die Grundlage für eine sinnvolle Vernetzung von Maschinen, Geräten, Sensoren und Menschen geschaffen. Diese ermöglicht intelligente und automatisierte Prozesse, die sich auf der Grundlage von Datenaustausch selbst steuern und optimieren.

Selbstlernende Roboter für Lagerarbeiten, Industriefertigung, Medizin und Haushalt, Bauteile aus 3-D-Druckern, autonom fahrende Automobile, die automatisierte Überwachung von Gebäuden und Geräten, die Lieferung von Paketen durch Drohnen – mit dem „Internet der Dinge“ können Gegenstände eigenständig Aufgaben ausführen und miteinander kommunizieren.

All diese Entwicklungen basieren auf Daten und auf künstlicher Intelligenz. Dadurch werden Prozesse effizienter, Kosten sinken, und es wird ein besserer Umgang mit knappen Ressourcen erreicht. Zudem ermöglicht Industrie 4.0 vollkommen neue Produkte.

Auch bei Geldanlagen profitieren

Die Verzahnung der industriellen Produktion mit modernster Informations- und Kommunikationstechnik ist ein Megatrend, der erst am Anfang seiner Entwicklung steht. Aktuell erleben wir einen wahren Innovationsboom. Und das Thema Industrie 4.0 gewinnt weiter an Dynamik. Von diesem Trend können auch Anleger profitieren. Für sie ist es entscheidend,



Bildnachweis: Union Investment und shutterstock

die Unternehmen zu finden, die den Wandel der Industrie führend mitgestalten.

Es gibt spezielle Geldanlagen, die diese Chancen zu nutzen versuchen. Sie setzen auf Investitionen in Unternehmen, die Industrie 4.0 mit Innovationskraft und eigenen Entwicklungen antreiben, daraus Gewinne erzielen und somit Anlegern entsprechende Ertragschancen bieten können. Um das Kurspotenzial eines solchen Unternehmens zu ermitteln, analysieren etwa Fondsmanager intensiv das Geschäftsmodell, die Wettbewerbsposition, den Aktienkurs und eine Vielzahl weiterer Faktoren und Kennzahlen und sprechen mit Unternehmenslenkern.

Solche Geldanlagen sind eine gute Möglichkeit für Anleger, bereits zu einem frühen Zeitpunkt von einem Zukunftstrend zu profitieren. Doch es gehört eine gewisse Risikobereitschaft dazu. Dane-

ben sollten potenzielle Anleger ihr Kapital längere Zeit nicht benötigen; konkret sollten sie erfahrungsgemäß mindestens

sieben Jahre in solchen Geldanlagen investiert sein.

Bekannte Größen und neue Namen

Daten und ihre intelligente Verarbeitung bilden das Herzstück der vierten industriellen Revolution. Dabei denkt man in erster Linie an große Technologie-Player und Firmen, die sich mit 3-D-Druck, künstlicher Intelligenz oder Automatisierung beschäftigen. Neben diesen Firmen profitieren ganz unterschiedliche Unternehmen vom Wandel: Hersteller von Halbleitern, Prozessoren und Sensoren, denn wir vermessen mittlerweile nahezu alle Lebensbereiche, sei es via Smartphone, am Auto oder mithilfe von Sprachassistenten. Produzenten von Industrierobotern und im Speziellen Cobots, also Collaborative Robots, dürften Aufwind erfahren. Cobots sind Roboter, die mit dem Menschen zusammenarbeiten können. Sie werden beispielsweise in der Fertigung oder im Lager eingesetzt und sparen dadurch Ressourcen. Darüber hinaus ermöglichen sie neue Anwendungsgebiete, wie feinfühliges Montagearbeiten. Ein weiteres großes Feld ist die Prozessoptimierung: Mittels künstlicher Intelligenz können Planungsprozesse mit zahlreichen Schnittstellen, zum Beispiel in der Automobilfertigung, sehr effizient und reibungslos gestaltet werden.

Ein Rückblick auf das I. Halbjahr 2018

Technische Analyse und Online Brokerage hautnah

Dirk Oppermann und Falko Block zeigen wie es geht

Am 08. Februar 2018 fand in Kooperation mit der DZ BANK eine Veranstaltung der etwas anderen Art statt – kein klassisches Marktthema sondern der Umgang mit der Online-Handelsplattform VR-ProfiBroker und den Möglichkeiten der technischen Analyse. Dazu durften wir den technischen Analysten Dirk Oppermann und den Senior Manager Falko Block im Private Banking begrüßen, die mit einem lebhaften Vortrag und guter Einbindung unserer Gäste überzeugen konnten.

Zu Beginn erläuterte Herr Oppermann wesentliche Aspekte der technischen Analyse. Dabei spielt unter anderem die Psychologie der Anleger eine wesentliche Rolle, sprich das Stimmungsbild gibt Aufschluss über die weitere Entwicklung. Befinden wir uns in einer Phase von Optimismus oder von Pessimismus? Die aktuelle Analyse der DZ BANK wird dann täglich zum Beispiel im VR-ProfiBroker veröffentlicht und ist für jeden unserer Kunden einsehbar. Ebenfalls kann dort eine Einschätzung über die weitere Entwicklung der Aktienmärkte abgerufen werden. Hier überraschte Herr Oppermann mit einem interessanten Zusammenhang zwischen den Baby Boomern und den heutigen Entwicklungen. Die höchsten Konsumausgaben tätigt ein Mensch im Alter von rund 46 Jahren. Durch die alternde Bevölkerung gibt es immer weniger Menschen in diesem Alter. Die umfassenden Baby-Boomer-Jahrgänge sind schon durch. Sprich aktuell müsste der Konsum tendenziell abnehmen, was aber aufgrund der Niedrigzinspolitik bislang durch die Notenbanken gut kompensiert wurde. Erst ab 2020 kommen die sogenannten Echo Boomer, Kinder der Baby Boomer Generation, in das oben genannte Alter und erhöhen die Konsumausgaben. Durch den Eingriff der Notenbanken ist zwar ein wirtschaftlicher Abschwung verhindert worden, aber auch der natürliche Zyklus außer Kraft gesetzt. Dies hat ein fragileres Umfeld und somit mehr Schwankungen an den Märkten zur Folge.



Von links nach rechts: Michael Hue, Falko Block, Dirk Oppermann und Gerwin Schneider

Im Anschluss stellte dann Herr Falko Block die technischen Möglichkeiten des VR-ProfiBroker (Online Brokerage) vor, welche in der Zeit der Digitalisierung immer mehr an Bedeutung gewonnen haben. Neben dem Einblick in das Depot sind Analystenkommentare, Realtime-Kurse, Analysen der DZ BANK und vieles mehr auf Knopfdruck abrufbar. Außerdem kann eine eigene Watchlist angelegt und natürlich auch selbst geordnet werden. Beide Herren haben unseren Gästen einen spannenden Einblick ermöglicht und auch wir vom Private Banking Hildesheim sagen „Danke“ für diesen gelungenen Abend.

Fondsmanager im Dialog

Comgest zum ersten Mal zu Gast im Private Banking Hildesheim

Im Mai war es soweit - das Private Banking Hildesheim begrüßte zum ersten Mal Herrn Andreas Franz, Investor Relations Manager von Comgest, zu einem spannenden Abend über die Öffnung des chinesischen Aktienmarktes und vielen neugierigen Kundenfragen.

Obwohl China wirtschaftlich zu den „Großen der Welt“ gehört, wurde seiner Währung Renminbi kaum Beachtung geschenkt. Die Öffnung der Börsen Shanghai und Shenzhen 2014 machte sich Comgest zu Nutzen. Seither partizipieren sie mit graduierten Selekt-

tionskriterien als einer der wenigen ausländischen Investoren mit direktem Börsenzugang am chinesischen Aktienmarkt. Dieser findet wie ein schlafender Riese noch wenig Berücksichtigung in den internationalen Indizes.

Mit einem unterhaltsamen und zugleich doch sehr einprägsamen Vergleich zwischen Fisch und Insekt stellte Herr Franz die Widerstands- und Anpassungsfähigkeit der chinesischen Werte dar und verdeutlichte damit die Beständigkeit des Gewinnwachstums als Entscheidungsfaktor für die Titelauswahl des Fondsmanagements. Dabei stehen bei den Portfoliothemen das Wachstum der Mittelklasse, Innovatoren sowie der großflächige Ausbau der Infrastruktur im Fokus. Das Bild der Schwellenländer wird sich dadurch in nächster Zeit nachhaltig verändern.

Die Gespräche setzten sich nach dem offiziellen Teil in gemütlicher Atmosphäre noch lange fort. Ein Besucher des Abends unterstrich die Schilderungen des Experten mit eigenen Erfahrungen und Anekdoten aus seinen beruflichen Aufenthalten in diesem interessanten Land. Nicht zuletzt durch die faszinierenden Geschichten hinter einer Vielzahl von Unternehmen war es für unsere Gäste und Moderator ein gelungener Abend, den alle gern in diesem außergewöhnlichen Rahmen wiederholen würden.



Von links nach rechts: Andreas Franz, Andreas Oppermann und Franz-Josef Bettels

Finanzplaner Gerwin Schneider erhält Zertifizierung – Gütesiegel für neutrale und umfassende Finanzplanung

Die Qualität der Finanz- und Vermögensplanung steht hierzulande immer wieder mal in der Diskussion. Viele Verbraucher fragen sich: Wo finde ich wirklich professionelle und unabhängige Beratung? Ein wichtiges Gütesiegel stellen die Zertifizierungen des Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland) dar. Sie signalisieren dem Anleger die qualitativ besten Ausbildungsabschlüsse, die es hierzulande gibt. Eine solche Zertifizierung zum CERTIFIED FINANCIAL PLANNER® hat jetzt unser Private Banking Berater Gerwin Schneider erhalten.

„CFP®-Professionals bürgen hierzulande seit über 20 Jahren für Qualität und Transparenz“, erläutert Professor Dr. Rolf Tilmes, Vorstandsvorsitzender des FPSB Deutschland. „Die Zertifikate des FPSB Deutschland sind Qualitätssiegel und Beweis für die persönliche Qualifikation eines Beraters – unabhängig von seiner Firmenzugehörigkeit oder einer institutionellen Bindung.“

Immer mehr Kunden wünschen sich eine neutrale und umfassende Analyse ihrer Vermögenssituation. Mit finanziellen Entscheidungen werden schließlich Lebensweichen gestellt. Deshalb können die Ansprüche an die eigene Finanzberatung gar nicht hoch genug sein. Vor allem hochqualifizierte und umfassend geschulte Finanz- und Nachfolgeplaner können aufgrund ihres Know-hows in den unterschiedlichsten Disziplinen die Bedürfnisse ihrer Kunden nach einer ganzheitlichen und neutralen Beratung befriedigen.



Von links nach rechts: Maximilian Kleyboldt, Peter Asmussen, Prof. Dr. Rolf Tilmes, Gerwin Schneider, Carsten Mittermüller, Klaus Michalowski

Ab 2019: Expeditionsschiff WORLD EXPLORER

Ein Schiff, das alles kann

Die Besonderheit der WORLD EXPLORER liegt in der geringen Größe. Modernste Technik stellt sicher, dass dieses Schiff sprichwörtlich „mit allen Wassern gewaschen ist“. Es verfügt über Eisklasse 1B und Polarklasse C und kann damit sämtliche Weltmeere sicher befahren. Mit einer Länge von nur 126 m kann es Häfen ansteuern, die für die „Großen“ unerreichbar sind. An Bord entfaltet sich das Raumwunder z. B. in bequemen Kabinen und Suiten zwischen 17 und 44 m², zwei Lounges, einem Casino, einem Wellnessbereich und vielem mehr.

Insgesamt 125 Crewmitglieder haben nur ein Ziel: Sie sollen sich wohlfühlen! Die außergewöhnlich kleine Anzahl an Gästen ermöglicht eine persönliche Atmosphäre und sorgt vom ersten Moment an für ein entspanntes Gefühl. Keine Hektik bei Landgängen, kein Schlange stehen am Buffet, kein Gedränge auf dem Sonnendeck um die bestmögliche Aussicht.

Beste Aussichten bei kühlen Drinks

Schauen Sie auf Deck 4 nach dem Abendessen für einen Drink in der Explorer Lounge vorbei und tauschen Sie in geselliger Runde die Eindrücke des Tages aus.

Stilvollen Rauchgenuss bietet die ebenfalls auf Deck 4 gelegene Cigar Lounge. Für einen Sundowner mit atemberaubender Aussicht legen wir Ihnen die Observatory Lounge auf Deck 7 wärmstens ans Herz: Rundum verglast gibt sie das Gefühl, man würde die Landschaft von draußen genießen. Die große Glaskuppel bietet einen fantastischen Blick in den Himmel.

Wellness und Fitness – ganz wie Sie mögen

Ihnen ist nach einem langen Tag mit vielen Eindrücken an Land nach einem wohltuenden Saunagang? Willkommen im Wellnessbereich der WORLD EXPLORER! Auf Wunsch können Sie sich hier bei einer Massage verwöhnen lassen. Im Pool können Sie ganz entspannt Ihre Bahnen ziehen oder im Whirlpool entspannen. Der Fitness-Raum erwartet Sie mit einer kleinen aber feinen Auswahl an modernsten Cardio-Geräten. Oder schauen Sie bei einer der angebotenen Yoga- und Pilates-Stunden vorbei.

Edutainment und Entspannung

„Die beste Bildung findet ein gescheiter Mensch auf Reisen“, wusste schon Goethe. Im bordeigenen Theater unterhalten Sie



ausgesuchte Lektoren, bekannte Experten und faszinierende Filmvorführungen, die Ihr Destinationserlebnis abrunden werden. Das Bord-TV-System bietet Ihnen auf der Kabine destinationsthematische Filme und Reportagen „on demand“.

Schwimmende Hotelzimmer

Auf insgesamt drei Passagierdecks befinden sich die modern und hell eingerichteten Kabinen. Sie bieten jeglichen Komfort, den man von exzellenten Hotels an Land erwarten würde. Zudem sind Sie in den meisten Kabinen „Zuschauer“ des atemberaubenden Urlaubskinos: entweder durch komfortabel absenkbare Fensterfronten oder sogar auf der eigenen Veranda.

Ein Fest für Ihren Gaumen

Im gemütlichen Bordrestaurant verwöhnt Sie die Küchencrew morgens und mittags mit abwechslungsreichen Buffets, abends wird Ihnen ein fünfgängiges Menü stilvoll am Tisch serviert. Die internationale Küche an Bord wird Sie mit zahlreichen kulinarischen Höhepunkten überraschen. Alle Gäste finden bequem bei freier Tischwahl zu einer Tischzeit Platz. Für noch





mehr Abwechslung sorgen mittags leichte Speisen von einer wechselnden Karte, wie frisch zubereitete Pasta und knackige Salate, zum Beispiel im Lido Café.

Wunder bewahren – mit modernster Technik

Wir wollen schützen, was wir schätzen: Nachhaltiges Reisen ist wichtig, damit zukünftige Generationen die Wunder der Erde in voller Schönheit genießen können. In die Planung der WORLD EXPLORER wurde sehr viel Herzblut gesteckt. Mehrere Jahre der Forschung und Entwicklung waren vonnöten. Hierbei wurde neben dem Fokus auf die Gäste vor allem auch in modernste Motorenteknik und damit in einen möglichst umweltschonenden Diesel-elektrischen Hybridantrieb investiert. Durch ruhige Gewässer gleitet Ihr kleines Schiff rein elektrisch angetrieben, nahezu lautlos und vollkommen emissionsfrei.

Antarktis-Reisen mit WORLD EXPLORER

In Zusammenarbeit mit Quark Expeditions, dem Spezialisten für Polar-Kreuzfahrt, bietet nicko cruises im Winter 2018/2019 erstmals Expeditionsreisen in die Ant-

arktis mit dem Neubau WORLD EXPLORER an. Beeindruckende Eislandschaften, unberührte Natur und eine faszinierende Tierwelt erwarten Sie! Mit wendigen Zodiacs (robuste, motorisierte Schlauchboote) erkunden Sie die spektakuläre Eiswelt der Antarktis zu Wasser und landen in abgelegenen Naturparadiesen an. Sie haben die Gelegenheit Wale, Robben und unzählige Pinguine in ihrer natürlichen Umgebung aus direkter Nähe zu beobachten.



Mit dem Flugzeug in die Antarktis – Den 7. Kontinent intensiv erleben

14 Tage Punta Arenas-Südliche Shetlandinseln & Antarktische Halbinsel-Punta Arenas, 09.02.-22.02.2019

Ein kurzer, bequemer Flug von Punta Arenas in Chile nach King George Island in der Antarktis bringt Sie im Handumdrehen in die enorme Weite des 7. Kontinents. Dort gehen Sie an Bord der WORLD EXPLORER. Vollständig eingetaucht in die antarktische Umgebung werden Sie ein Wechselbad der Gefühle erleben, von Aufregung über exquisite Einsamkeit bis hin zu unglaublicher Dankbarkeit für die Wunder dieser Erde. Sie können sich auf die Suche nach Walen begeben oder plötzlich Zeuge eines kalbenden Gletschers werden. Oder Sie haben vielleicht die Absicht, einen weiteren Gipfel zu erklimmen, um eine bessere Aussicht zu haben, und finden sich inmitten einer Kolonie neugieriger Pinguine wieder.

Die Antarktis wird Sie begeistern und sie wird Sie nicht unberührt lassen.

Ihre Reiseexperten vor Ort in der Region Hildesheim!



31162 Bad Salzdetfurth, Bodenburger Straße 8a
 31157 Sarstedt, Steinstraße 5
 31141 Hildesheim-Itzum, In der Schratwanne 51
 31185 Hoheneggelsen, Hauptstraße 46



31134 Hildesheim, Almsstraße 48
 www.hi-travel.de
 Telefon 05121-2817260

„Kümmerer“ im Dienste der Familie

von Daniel Weitemeyer, Senior-Berater/Private Wealth Manager
Private Banking, DZ PRIVATBANK Niederlassung Hannover



Daniel Weitemeyer, DZ PRIVATBANK

Die WerteSchmiede, das Family Office der DZ PRIVATBANK S.A., bietet weit mehr als nur Vermögensverwaltung: Sie bewahrt die Werte eines unternehmerisch geprägten Familienverbundes umfassend, strategisch – und über den Generationswechsel hinaus

Mittelständler haben es oft nicht leicht. Zahlreiche Fallstricke lauern schon allein im Tagesgeschäft eines typischen Familien-Unternehmers: Investitionsrisiken, Währungsschwankungen, Markteinbrüche, Lieferantenprobleme. Doch damit kennen sich die typischerweise entscheidungsstarken Mittelstands-Patriarchen aus. Der Pulschlag der über Jahrzehnte aufgebauten Firma ist ihnen bisweilen vertrauter als ihr eigener.

Was manchen gestandenen Unternehmenschef hingegen spontan überfordert, erscheint auf den ersten Blick wie ein Luxusproblem: Zum Ende der aktiven Karriere kann der Senior das florierende Geschäft entweder an einen geeigneten Nachfolger übertragen oder aber mit gutem Gewinn veräußern. Im letzteren Fall „droht“ ihm plötzlich, dass ein großer Teil des Familienvermögens nicht mehr in Anlagen und Produktionshallen steckt, sondern in Form beachtlicher Liquidität sozusagen nackt und schutzlos vor ihm liegt. Was nun? Wie lässt sich dieser enorme Wert sichern und

erhalten – für den Patriarchen selbst, aber auch für Ehefrau und Kinder? Plötzlich gilt es, eine private und familiäre Strategie zu entwickeln, die alle Beteiligten zufriedenstellt, den Familienfrieden wahrt und einen reibungslosen Generationen-Übergang des Vermögens gewährleistet.

Auf lange Sicht steuern

Dieser Fall, der bei vielen Familienunternehmen mit Ende 50 oder Anfang 60, seltener aber auch schon mal mit Mitte 40 eintreten kann, ist ein typischer Zeitpunkt für den Erstkontakt mit einem Family Office. Vielfach noch geheimnisumwittert und eher mit altem Adel oder mit der Hochfinanz in Verbindung gebracht, bietet ein Family Office weit mehr als reine Vermögensverwaltung. Es wird nicht nur kurzfristig aktiv, wenn ein Unternehmen verkauft wurde oder erst zu Geld gemacht werden soll. Auch, wenn die Firma im Besitz der Familie bleibt und generell verlässliche Werterhaltungsstrategien gefragt sind. Und das auf lange Sicht: Das Family Office der DZ Privatbank, betrachtet die Werte des gesamten Familienverbundes aus einem ganzheitlichen, generationsübergreifenden Beratungsansatz heraus. Der Name WerteSchmiede ist hierbei programmatisch. Ganz in der Genossenschaftstradition der Volks- und Raiffeisenbanken wird in dieser Struktur solides „Kunsthandwerk“ geleistet. Keine Leistung kommt von der Stange, jedes Beratungsmodul ist auf den Kunden zugeschnitten. Der persönliche Austausch auf Augenhöhe steht im Vordergrund.

Ratgeber und Unterstützer

Wer Kunde der WerteSchmiede wird, dessen Familie verfügt üblicherweise über ein komplexes Gesamtvermögen ab einem mittleren zweistelligen Millionenbe-



Vertrauen, Diskretion, Urteilsfähigkeit. Kennzeichen des genossenschaftlichen Family Office.

trag – eine mehr als beachtliche Summe also, die es zu bewahren gilt. Zu Beginn möchte ein Neukunde vielleicht lediglich ein transparentes Reporting über die Wertentwicklung der verschiedenen Teile des Familienvermögens. Mit weiteren Modulen, die flexibel hinzugebucht werden können, erhält die Absicherung der Familie dann immer konkretere Strukturen: Controlling, strategisches Anlage-Consulting, Stiftungs- oder Immobilienmanagement, aber auch die Begleitung und Koordination der Steuer- und Rechtsberatung mit Blick auf Unternehmensübergänge zusammen mit den Steuer- und Rechtsberatern des Kunden sind Beispiele modular erweiterbarer Services. Letzten Endes gewinnt der Kunde in der WerteSchmiede eine Instanz an sei-

ner Seite, die ihm umfassend als Ratgeber und Unterstützer zur Verfügung steht – und die über einen eng gefassten Rentabilitätsbegriff weit hinausgeht. Da kann es auf Wunsch auch schon einmal um die Ausarbeitung einer „Familienverfassung“ gehen, mit der sich die Familienmitglieder untereinander auf faire Regeln des Umgangs in sensiblen Vermögensfragen einigen. Ein solches Anliegen erfordert natürlich ein Höchstmaß an Vertrauen auf Seiten des Kunden und Einfühlungsvermögen auf Seiten der WerteSchmiede.

Alter Ego

Was auch immer die gerade in den Blick genommene Frage ist: Die jeweils passen-

den, hoch spezialisierten Experten zieht die WerteSchmiede aus ihrem weitläufigen externen Partner-Netzwerk hinzu. Unbeschadet davon bleibt die persönliche Vermittlung durch einen der Familie über Jahre vertrauten Ansprechpartner. Denn in einem solchen Partner – mit sicherer Urteilsfähigkeit und umfassendem, diskretem Wissen über die vielen Eigenarten und Lebensentwürfe im Familienverbund – liegt der Hauptwert eines Family Office. Die Betreuung ist sehr intensiv und vertritt wie ein Alter Ego des Kunden alle Vermögens-Interessen seiner Familie gegenüber Dritten.

Sollten Sie Interesse an einem Kennenlerngespräch haben, sprechen Sie bitte Ihre Berater des Private Banking Hildesheim an.



Ein Family Office vertritt alle Vermögens-Interessen der Familie gegenüber Dritten. Damit Zeit für Wesentliches bleibt.

Veranstaltungen des Private Banking Hildesheim im II. Halbjahr 2018

Kapitalmarktforum 2019

Partner: BlackRock, Referent: Stephan Lipfert

Donnerstag, 29.11.2018, Beginn: 19:00 Uhr

Ort: Szenario Hildesheim

Wenn Sie Interesse am Kapitalmarktforum haben,
bitten wir um Ihre Rückmeldung.
Sie erhalten dann separat eine Einladung.

Private Banking Hildesheim
Hohnsen 35
31134 Hildesheim
Fax: 05121 9188412

Absender: _____

Falls Sie die PB News nicht weiter erhalten wollen, so informieren Sie uns bitte.



Das Team vom Private Banking Hildesheim: v.l.n.r Franz-Josef Bettels, Andreas Oppermann, Anja Wünsche, Gerwin Schneider, Erle Kristin Kirk, André Ceglarek, Constanze Linnenberg (ohne Foto) und Anita-Kristin Gerlach (ohne Foto)

Impressum

Private Banking Hildesheim | Zweigniederlassung der Volksbank Hildesheimer Börde eG | www.p-b-h.de

Hohnsen 35 | 31134 Hildesheim | Redaktion: Gerwin Schneider (verantwortlich) | Telefon 05121 918840

Disclaimer: Die Angaben in den Private Banking News basieren auf öffentlichen Informationsquellen, die die Verfasser als zuverlässig erachten. Die Verfasser haben die Information jedoch nicht auf ihre Richtigkeit oder Vollständigkeit geprüft und übernehmen für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Information keine Haftung. Etwaige unvollständige oder unrichtige Informationen begründen keine Haftung der Verfasser oder der Volksbank Hildesheimer Börde für Schäden gleich welcher Art, seien es indirekte und/oder direkte Schäden und/oder Folgeschäden. Die Informationen bzw. Meinungen und Aussagen entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt der Erstellung des Dokuments. Sie können aufgrund künftiger Entwicklungen überholt sein, ohne dass das Dokument geändert wurde. Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Die steuerliche Behandlung von Finanzinstrumenten hängt von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Investors ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein, die ggf. auch zurückwirken können. Bitte beachten Sie, dass die in den Private Banking News zusammengestellten Informationen unverbindlich sind. Sie dienen der allgemeinen Information und stellen weder eine Anlageberatung im Sinne des WpHG noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar. Zu einer ordnungsgemäßen Anlageberatung gehört grundsätzlich ein individuelles Beratungsgespräch. Zuständige Aufsichtsbehörde: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn bzw. Marie-Curie-Straße 24-28, 60439 Frankfurt am Main, www.bafin.de

Private *PB* Banking
Hildesheim

Hohnsen 35 | 31134 Hildesheim

Telefon 05121 918840

Fax 05121 9188412

info@p-b-h.de | www.p-b-h.de

Termine nach Vereinbarung -
individuell
auf Ihre Wünsche abgestimmt